

26.11.2025

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Sicher durch die Nacht

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) die Bekanntheit des bestehenden Angebots „Halten auf Wunsch“ deutlich zu erhöhen und dafür folgende Maßnahmen umzusetzen:

Öffentlichkeits- und Informationskampagne:

Die MVG wird gebeten, eine breit sichtbare Informationskampagne zu starten, um Fahrgäste über die Möglichkeit des Ausstiegs zwischen regulären Haltestellen in den Abend- und Nachtstunden zu informieren. In allen Bussen sollen dafür verständliche, niedragschwellige Erklärinhalte zum Angebot veröffentlicht werden, z.B.:

- Illustrationen bzw. Comics mit dem Münchner Kindl im Münchner Fenster
- Sichtbare Hinweisschilder im Fahrgastbereich

Durchsagen:

Zusätzlich soll in den Abend- und Nachtstunden eine Durchsage erfolgen, die das Angebot in klarer, einfacher Sprache erklärt, um insbesondere blinde Personen zu erreichen.

Sensibilisierung des Fahrpersonals:

Busfahrer*innen sollen gezielt geschult werden, sodass Unsicherheiten beim Fahrpersonal ausgeräumt werden können und das Angebot von den Fahrer*innen aktiv unterstützt wird. Nur dann können Fahrgäste und insbesondere vulnerable Personen von dem Angebot profitieren.

Begründung:

Das Angebot „Halten auf Wunsch“, das es Fahrgästen ab 21 Uhr auf Strecken außerhalb des Mittleren Rings erlaubt, auf Wunsch zwischen regulären Haltestellen auszusteigen, ist bereits Bestandteil der MVG-Serviceleistungen. Es stellt eine wichtige Maßnahme zur Steigerung des subjektiven und objektiven Sicherheitsgefühls insbesondere von Frauen* dar.

Obwohl dieses Angebot existiert, ist es in der Münchner Bevölkerung nur sehr wenig bekannt. Eine sichtbare, niedrighschwellige und barrierefreie Kommunikationsstrategie sorgt dafür, dass Fahrgäste das Angebot kennen, verstehen und nutzen. Die Kommunikationsformen über Comics, verständliche Erklär-Grafiken und barrierefreie Audiohinweise haben sich bei der MVG bereits bei anderen Themen bewährt und bieten ein passgenaues Format.

Zudem ist die bewusste und einheitliche Umsetzung durch das Fahrpersonal wesentlich, damit Fahrgäste sich ernst genommen, sicher und unterstützt fühlen.

Mit dieser Maßnahme wird das bestehende Sicherheitsangebot des ÖPNV gestärkt — ohne tiefgreifende Infrastrukturinvestitionen, ohne Eingriff in den Fahrplan und ohne Lieferzeiten für Hard- oder Software.

Die Stadt sendet damit ein deutliches Signal: Sicher und angstfrei mobil zu sein ist ein Grundrecht und Teil moderner Mobilitätspolitik.

Fraktion Die Grünen/Rosa Liste/Volt

Initiative:

Clara Nitsche

Sofie Langmeier

Mo Lüttig

Gunda Krauss

Beppo Brem

Judith Greif

Lyn Faltin

Paul Bickelbacher

Mitglieder des Stadtrates